

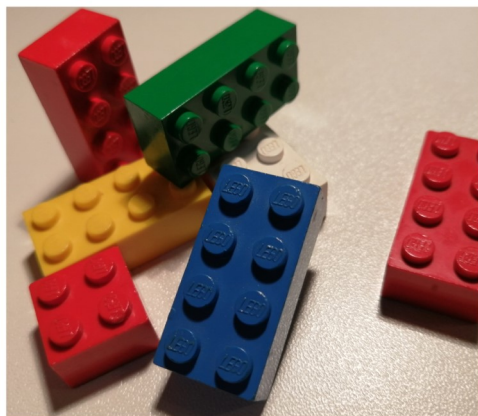
Liebe Leserinnen und Leser!

Wie gut, dass unser Esstisch zweifach ausziehbar ist. Nicht, weil wir hier in letzter Zeit so viele Gäste bewirten hätten, wahrlich nicht. Stattdessen sieht es ein wenig aus wie in einer Montagehalle. Auf dem ganzen Tisch verteilen sich bunte Stecksteinchen in unterschiedlichen Farben, Formen und Größen; dazwischen Baupläne für Projekte aller Altersstufen und mit Mühe und Not mein Dienst-Laptop in das ich diese Zeilen eintippe; um mich herum rauchende Köpfe und immer mal wieder Rufe wie „Oh, nein...“, „Das passt nicht...!“ oder „Mammaaaa, kannst Du mir helfen?“.

Wir haben uns beschäftigt, weil außer dem Christkind ja keiner kommen konnte... Und so wachsen langsam Kinder- und Kindheitsträume in den Himmel. Ein bisschen so, wie im richtigen Leben, denke ich.

Und passend zum Jahresanfang: Da ist die Freude über anstehende Ereignisse, aber auch der Respekt vor den kommenden Aufgaben. In vielen nummerierten Tüten liegt das Glück vor uns; darin enthalten unzählige viele Steine, die erst an den richtigen Platz gebracht werden müssen. Das macht Spaß, aber es ist auch anstrengend und nicht immer geht es gut. Manchmal passieren Fehler und mitunter muss ich sogar wieder fast von vorne anfangen.

Also nochmal: Was ist jetzt dran? Was brauche ich dafür? Wie gehe ich es am besten an? Fragen, die ich mir so oder ähnlich auch am Anfang eines neuen Jahres stelle. Klar, die Tage liegen nicht immer wie eine Tüte bunter Bausteine vor mir. Da gibt es Tage, an denen es scheinbar gar nicht vorwärts geht oder an denen ich das Gefühl



habe, dass ich in einem Haufen von schwarzen Teilen versinke oder das eine nicht aufs andere passt. Für eine klare Bauanleitung wäre ich da schon manchmal dankbar. Das Leben ist nun mal doch kein Legospiel...

Aber so, wie ich bei einem Bausatz darauf vertrauen *muss*, dass alle Bausteine enthalten sind, die ich brauche, so *kann* ich im Leben darauf vertrauen, dass mir all das gegeben ist, was ich benötige. So jedenfalls ist es mir mit dem Moment versprochen, in dem mich Gott in dieses Leben ruft. Das mag mir nicht immer so vorkommen und es mag Zeiten im Leben geben, in denen ich mich selbst

für einen Konstruktionsfehler halte. Aber am Ende wird etwas Tolles dabei rauskommen, weil ER es mit mir so vorhat. Leicht macht er es mir dabei nicht immer. Ehrlich gesagt: das Leben ist schon eher ein Bausatz für Fortgeschrittene. Denn bauen muss oder darf ich nun mal selbst.

Da ist es hilfreich darauf vertrauen zu können, dass es ein gutes Fundament ist, auf dem ich bauen darf, Stein für Stein, Tag für Tag und Jahr für Jahr. Oder wie der Apostel Paulus es ausdrückt:

Ihr seid Gottes Bau. Ein jeder aber sehe zu, wie er darauf baut, Denn einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

Also ran an die Bausteine! Es gibt viel zu tun.!

Aber mit Gottes und gegenseitiger Hilfe schaffen wir das!

Ein gesegnetes neues Jahr!
Ihre Sonja Lessing-Rümpler

Sonja Ly-B&S

